

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

Neufassung einer Anti-Mobbing-Strategie an den allgemein- und berufsbildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag beauftragt die Landesregierung,

1. eine Evaluation der bisher und in Zukunft durchgeführten präventiven Maßnahmen vorzunehmen.
2. bis Ende 2020 ein Konzept für eine ganzheitliche Anti-Mobbing-Strategie an den Schulen in Mecklenburg-Vorpommern vorzulegen.
3. prüfen zu lassen, ob ein verbindlicher Anti-Mobbing-Projekttag zum Schuljahr 2021/2022 eingeführt werden kann.

Vincent Kokert und Fraktion

Thomas Krüger und Fraktion

Begründung:

Physisches und psychisches Mobbing sind ein bekanntes Problem an Schulen in ganz Deutschland, so auch in Mecklenburg-Vorpommern. Die Erfahrung von Ausgrenzung findet auch in Bildungseinrichtungen statt. Diese gehen häufig einher mit temporären, wie auch dauerhaften körperlichen und geistigen Schädigungen. Gerade vor dem Hintergrund eines angestrebten inklusiven Bildungssystems sind Angst und Hilflosigkeit Einzelner durch Mobbing zu vermeiden. Als besondere Herausforderung ist die digitalisierte Welt anzuerkennen; durch digitale Produkte ist auch der letzte Rückzugsraum für Betroffene von Mobbing, das „Zuhause“ entfallen. Deshalb ist ein ganzheitlicher Ansatz wichtig, der neben einem Projekttag oder einer Projektwoche, auch abseits der Medienerziehung, eine dauerhafte Sensibilisierung sowie ein Sanktions- und Trainingsprogramm für Schülerinnen und Schüler vorsieht.